

Färsen eutergesund aufziehen

Eutergesunde Färsenaufzucht

- ▶ Tränkmilch pasteurisieren
- ▶ andere Kälber besaugende Tiere schnell erkennen und das Besaugen mit geeigneten Maßnahmen verhindern.
- ▶ Färsen vom Kuhbestand getrennt halten.
- ▶ Senkung des Keimdruckes durch optimale Haltungsbedingungen, Reinigung und Desinfektion
- ▶ Dokumentation aller Euterbefunde von Färsen
- ▶ frühzeitiges Merzen von Problemtieren

In Problembeständen

- ▶ bei Pyogenesgefährdung Kontrolle der Weidehygiene, Fliegenbekämpfung
- ▶ ab 6 Wochen vor dem Kalbetermin: klinische Euterkontrollen und bei auffälligen Befunden bakteriologische Abklärung
- ▶ sofortige medikamentelle Behandlung erkennbarer Infektionen
- ▶ metaphylaktische parenterale Behandlungen bei hohem Krankheitsaufkommen
- ▶ Behandlung mit einem Trockensteller-Präparat (28 - 35 Tage vor der Geburt) mit breitem Wirkspektrum
- ▶ Kontrolle der Eutergesundheit bei allen Kalbinnen nach der Geburt (Schalmtest, Milchprobe...)
- ▶ Beachtung der Eutergesundheitsprobleme im gesamten Kuhbestand
- ▶ Quarantäne von Zukaufsfärsen und entsprechende Diagnostik
- ▶ geeignete Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und Auswertung ihrer Auswirkung

Nur weil die Färse jung ist, ist sie nicht in jedem Fall gesund.

Aber weil sie jung ist, sind besondere Anstrengungen gerechtfertigt, um ihre Gesundheit zu erhalten!

- 1) Brentrup H.: Euterinfektionen bei Erstkalbinnen - Vorkommen, Bedeutung, prophylaktische Maßnahmen. Tierärztl. Umsch. 1998; 53:15-18
- 2) Wangler A., Blum E., Böttcher I., Sanftleben P.: Lebensleistung und Nutzungsdauer von Milchkühen aus der Sicht einer effizienten Milchproduktion. Züchtungskunde 2009; 81(5):341-360
- 3) Brka M., Reinsch N., Kalm E.: Frequency and heritability of supernumerary teats in German Simmental and German Brown Swiss cows. J. Dairy Sci. 2002; 85:1881-1886
- 4) Klaas I.: Untersuchungen zum Auftreten von Mastitiden und zur Tiergesundheit in 15 Milchviehbetrieben. Dissertation Berlin, 2000
- 5) Krömker V., Friedrich J.: Teat canal closure in non-lactating heifers and its association with udder health in the consecutive lactation. Vet Microbiol. 2009; 134:100-105
- 6) Rulof, U.: Untersuchungen über Art und Häufigkeit intramammärer Infektionen bei Färsen ante und post partum in einem norddeutschen Hochzuchtgebiet und die Effizienz präpartaler antibiotischer Behandlungen. Dissertation Hannover, 1997
- 7) Waage, S., Mørk, T., Røros, A., et al.: Bacteria associated with clinical mastitis in dairy heifers. J. Dairy Sci. 1999; 82:712-719
- 8) Miltenburg J.D., de Lange D., Crauwels A.P.P., et al.: Incidence of clinical mastitis in a random sample of dairy herds in the southern Netherlands. Vet. Rec. 1996; 139: 204-207
- 9) Waage S., Sviland S., Ødegaard S.A.: Identification of risk factors for clinical mastitis in dairy heifers. J. Dairy Sci. 1998; 81:1275-1284
- 10) Krömker V., Friedrich J.: Management und Bekämpfung der Färsenmastitis. Kompendium Nutztier 2011; 2 - 4
- 11) McDougall S., Bryan M.A., Tiddy R.M.: Effect of treatment with the nonsteroidal antiinflammatory meloxicam on milk production, somatic cell count, probability of re-treatment, and culling of dairy cows with mild clinical mastitis. J Dairy Sci. 2009; 92:4421-4431

Impressum

Bearbeitung:
Dr. Frajo Siepelmeyer
Dr. Ulrike Exner
Dr. Jochen Deitmer

Wissenschaftliche Beratung:
Prof. Dr. Volker Krömker

Gestaltung:
in puncto design, werbeagentur

Ingelheim, September 2011



Färsenmastitis

Erkennen, Vorbeugen und Behandeln

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH

55216 Ingelheim / Rhein

Tel: 0 61 32 / 77 92 888

www.tiergesundheitundmehr.de